

Mai 2017

Zentralasien

Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Usbekistan, Turkmenistan

Liebe Gebetsfreunde,

während meines letzten Fluges von Istanbul nach Frankfurt hatte ich einen Fensterplatz. Die Sonne schien sehr stark durch das Fenster hinein, so dass mir heiß wurde. Aber auf der Anzeige am Monitor stand, dass die Temperatur außerhalb des Flugzeuges -41° ist. Mir schien es warm zu sein, aber in Wirklichkeit war es sehr kalt. Meine Wahrnehmung und die Wirklichkeit stimmten nicht überein.

Zwei Tage davor sprach ich mit einem Glaubensbruder über die Konsequenzen der Nachfolge Jesu in Zentralasien und was sie mit sich bringen können. Dieser erfahrene Bruder, der eine verantwortliche Rolle zu übernehmen hatte, äußerte mir gegenüber seine berechtigten Sorgen, denn gemeinsam hatten wir noch keine Krise durchgestanden. Ja, erst wenn es ernst wird, zeigt sich unser Gottvertrauen. Wie die Menschen uns wahrnehmen und wie wir wirklich handeln, wenn wir unter Druck der Verfolgung geraten, kann sehr unterschiedlich sein.

Im Buch der Offenbarung wird uns Jesus angekündigt als der Löwe. „*Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel*“ (Off.5,5). Aber dann sehen wir keinen Löwen, sondern ein Lamm. „*Und ich sah ... ein Lamm stehen, wie geschlachtet*“ (Off.5,6). Jesus trat in dieser Welt als das Lamm auf, war aber der Löwe – der König. Bei uns ist es öfters umgekehrt, wir verteidigen uns wie Löwen, solange alles gut geht. Wenn es aber schwieriger wird, in Zeiten der Verfolgung oder Krankheiten, sind wir nur schwache Lämmer. Meine eigene Wahrnehmung meines Glaubens in Zeiten, wo alles gut geht, und die Wirklichkeit stimmen nicht immer überein. Aber mit Jesu Hilfe, mit seiner Unterstützung können wir, die wir nur „Lämmer“ sind, löwenhaft handeln.

Jesus sagt: „*Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe...*“ (Mat.10,16). Und einige Verse weiter fügt er hinzu: „*fürchtet euch nicht*“ (Mat.10,31).

Die Christen in Zentralasien gehen ihren Weg mit Jesus mutig unter vielen Einschränkungen und Gefahren. Deshalb laden wir Sie ein, diese Geschwister zu unterstützen und für sie zu beten.

Ihr

Willi Epp

Reaktionen unserer Hörer

„Liebe Geschwister im Herrn, darf ich Sie um einen Rat bitten? Meinem Sohn, der fast 7 ist, steht eine OP am Kopf bevor. Die OP wird in Kasachstan durchgeführt und wird sehr teuer. Anfang April sollten wir erscheinen. Was sollen wir tun? Wir wissen nicht weiter und brauchen Ihren Rat.“

„Hallo! Ich übertrete die Gebote Gottes ständig. Ich bin ein unwürdiger Mensch.“



„Ich glaube an den Herrn Jesus Christus! Geschwister, ich glaube daran, dass die Worte Jesu auch alle meine Verwandten erreichen werden. Amen!“

„Friede sei mit Euch. Auch ich glaube an Isa Masich (Jesus Christus). Brüder, ich habe mich so gefreut Euch über Radio zu hören.“

„Wo bekomme ich ein Neues Testament?“

„Ich grüße Euch! Ihre Sendungen höre ich beständig. Möge Gott Euch segnen! Erst als Probleme in mein Leben kamen fing ich an Gott zu suchen. Vorher war mir nur ein glückliches Leben meiner Kinder wichtig. Zwei meiner wunderbaren Töchter hatten einen Unfall und kamen ums Leben. Die eine war erst 16, die andere 21. Daraufhin verlor ich das Interesse am Leben. Ich habe auch noch einen Sohn, den Gott mir geschenkt hat. Er wird jetzt 18. Seit diesem tragischen Ereignis errichtet mein Mann die fünf Gebete am Tag, den Namaz. Und ich flehe täglich zu Jesus. Das ist mein Alltag. Danke Euch. Möge Gott auch Sie segnen!“

Dank:

1. Schon länger bemühten wir uns um die Zusammenarbeit mit einem anderen Werk, dass in gleicher Richtung tätig ist. Viel wurde dafür gebetet. Nun hat Gott diese Gebete erhört. Die Zusammenarbeit mit diesem Werk wird unsere Arbeit in Zentralasien wesentlich verbessern.
2. Das neue Büro ist bezugsfertig! Darüber freuen wir uns sehr. In den nächsten Wochen findet nun der Umzug statt.
3. Wir sind dankbar für den guten Empfang der MW Radioprogramme im Süden Kasachstans.



Lasst uns beten:

1. Wir hatten in den letzten Wochen einige Herausforderungen, die mit behördlichen Genehmigungen zu tun hatten. Bitte betet mit, dass Gott uns **offene Türen für die Verbreitung des Evangeliums** in Zentralasien erhält.
2. In den ersten Maitagen gibt es einige Feiertage, die die Geschwister auch nutzen, um Ausflüge in die Berge zu machen. Eine gute Möglichkeit bei diesen geselligen Anlässen ist anderen **Menschen von der Liebe Jesu zu erzählen**. Bitte beten Sie, dass diese Möglichkeiten gut genutzt werden zur Ehre Gottes.
3. Wir haben großartige Möglichkeiten die frohe Botschaft über **UKW Sender** in einigen Gegenden zu verbreiten. Wir würden gerne ähnliche Möglichkeiten **auch in Kasachstan** haben. Lasst uns gemeinsam für dieses große Anliegen beten.
4. Wir würden gerne noch in diesem Sommer **zwei unsere Mitarbeiter in eine Sprachschule** schicken. Noch stehen einige Hindernisse im Weg. Lasst uns auch dieses dringend notwendige Anliegen ins Gebet nehmen.

Maria Epp

zentralasien@erf.de

ERF Medien,

Initiative Zentralasien

35573 Wetzlar

ERF Medien e. V.

EB Kassel, BIC GENODEF1EK1

IBAN DE48 5206 0410 0004 1129 11

Verwendungszweck: Zentralasien